

Ausgabe 1/22

Evang.-luth. Kirchengemeinden
Neustadt bei Coburg und Wildenheid-Meilschnitz



Ein-Blick

Geh mal raus

Seite 3
Nachgedacht

Seite 8+9
Gottesdienstplan

Seite 14
Ostergeschichte

Seite 23-25
Aus den
Kindergärten

Liebe Leserinnen und Leser,

Wir sagen vielen Dank für die vielen positiven Rückmeldungen zu unserem letzten Gemeindebrief.

Wir sind sehr froh, dass alles gut funktioniert hat und es weiterhin den Einblick für unsere Kirchengemeinden gibt.

Bekanntlich wächst man an seinen Aufgaben. So wird diese Ausgabe des Gemeindebriefes wieder umfangreicher. Es kommen Beiträge dazu, Farben werden geändert und Layouts angepasst, genau wie in unserem Gemeindeleben bleibt es vielseitig und interessant.

Herzlichen Dank an alle, die Beiträge für uns erstellen, korrekturlesen und mithelfen.

Möge das neue Jahr 2022 für Sie Spannendes bereithalten, Ihnen Freude und Gottes Segen schenken.

Es geht nauswärts. Es wird Zeit, sich aufzumachen, sich zu öffnen für Neues, wie sich die Natur öffnet für das Leben. Wir hoffen Sie entdecken im Ein-Blick so manch inspirierenden Gedanken dazu.

Ihr Redaktionsteam

Pfrin. Lisa Meyer zu Hörste

Pfr. Michael Meyer zu Hörste

N. Knobloch

Inhalt :

Editorial	2
Nachgedacht	3
Geh doch mal raus	4-5
Aus dem Gemeindeleben	6
Kirchenmusik	7
Gottesdienstplan	8-9
Aus dem Leben gerufen	10
Taufen und Trauungen	11
Gesellige Nachmittage	12
Gruppen und Kreise	13
Ostergeschichte	14
Alltagsexerzitien	15
Weltgebetstag	16+17
7 Wochen ohne	18
Passionsblume	19
Kleidersammlung	20+21
Afrika-Seite	22
Kindergarten Farbenfroh	23
Kindergarten Löwenzahn	24
Kindergarten Kinderneest	25
Kontakte	26-27
Kinderseite	28



Impressum:

Herausgeber:

Vi.S.d.P:

Redaktion:

Layout&Satz:

Druck:

Bildnachweis:

Ausgabe Februar-März 22, neuer Redaktionsschluss: 28.02.2022

Evang.-luth. Kirchengemeinden Neustadt/Cbg-Wildenheid-Meilschnitz

Pfrin Lisa Meyer zu Hörste, Pfr. Michael Meyer zu Hörste

Gemeindebriefteam,

pfarramt.neustadt.co@elkb.de, pfarramt.wildenheid@elkb.de

Nicole Knobloch, Pfr. Michael Meyer zu Hörste

Nötzold-Druck Auflage 6200 Stück

Wo nicht anders angegeben, gemeindebrief.evangelisch.de

Liebe Leser*innen,
 ab und zu nutze ich einen der sonnigen Tage im Winterhalbjahr und fahre eine Runde Fahrrad. Einmal war ich um die Abendzeit unterwegs. Meine Stimmung war nicht besonders gut: Ich war nicht so fit wie ich es mir gewünscht hätte, die Hügel waren bergauf anstrengend, es gab noch Pfützen und Matsch vom letzten Schneeregen und viele kleinere



und größere Steinchen auf dem Weg, die ich umfahren musste. Dauernd habe ich nach unten vor mir auf den Weg geschaut und mir überlegt, ob es nicht doch ein Fehler gewesen ist, loszufahren.

Irgendwann ging mein Blick dann aber nach oben, und ich hatte eine wunderschöne Landschaftskulisse vor mir, mit einem leuchtenden Abendrot und einem klaren Blick bis zum Horizont. Ich war so begeistert von diesem Anblick, dass ich den Weg nicht mehr beachtet habe und beinahe in den Graben gefahren wäre.

Ich denke, so wie mir auf dieser kleinen Radtour geht es uns auf unserem ganzen Lebensweg: Manchmal nehmen uns die Sorgen des Alltags, die Steinchen und Steine auf dem Lebensweg, so gefangen, dass wir vergessen, den Blick zu heben und nach vorne zu schauen. Und manchmal blicken wir so sehr in die Ferne, dass wir die nächsten konkreten Schritte vernachlässigen und ins Schlingern kommen. Eine Kombination aus beidem ist wohl das Richtige. Unser Glaube hilft uns dabei: Denn sowohl der Horizont, auf den wir zusteuern, als auch der Weg, den wir gerade gehen, ist beleuchtet vom Licht der Liebe Gottes und von dem Versprechen unseres

Herrn Jesus Christus, der zu uns sagt: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende!“ (Mt 28, 20).

Mit seiner Hilfe, mit der Kraft, die er uns gibt, und mit seinem himmlischen Reich als Ziel vor Augen können wir beruhigt den Blick immer wieder nach unten senken und uns den Sorgen und Mühen unseres Alltags widmen. Sie verschwinden nicht, wenn man an Gott glaubt, aber sie erscheinen in einem anderen Licht und sind leichter zu bewältigen, so wie neulich meine Radtour im Abendrot.

Alles Gute und Gottes Segen!

Jürgen Blechschmidt



... – und friss
nicht alles
in dich rein

Die letzten
beiden Jahre
haben uns
oft auf uns
selbst und auf
die Menschen
in unserem
engsten Um-
feld zurück
geworfen.
Kontaktbe-
schränkungen,
Ausgangssper-
ren, Beschrän-

kungen in den Dingen, die wir gern tun und die uns Kraft geben, waren und sind für viele Menschen mehr als nur eine Herausforderung. Viele Gefühle haben wir in uns eingesperrt. Darunter auch die Wut. Manche Gefühle brechen nun auf verschiedene Weise auf. Ob das sog. Spaziergänge sind, ob das regelmäßige Demonstrationen sind. Was belastet, lässt sich auf Dauer nicht wegsperren.

Wir kennen das. Wir werden krank, wenn wir belastende Gefühle in uns reinfressen. Sprichwörtlich bekommen wir davon dann oft ein Magen- geschwür. Denn die Dinge nagen an uns. Es ist wichtig darüber zu reden. Es ist gut, solchen Belastungen und Gefühlen einen Raum zu geben. Die einen nutzen die Natur, indem Sie in den Wald gehen. Die anderen machen Sport. Wieder andere suchen das Gespräch. Es spielt überhaupt keine Rolle, wie wir das, was in uns ist, los werden. Hauptsache, wir werden es los.

Natürlich so, dass wir damit niemand anderem schaden.

Die Psychologie-Professorin Verena Kast, hat ein Buch geschrieben mit dem Titel „Vom Sinn des Ärgerns“. Darin schreibt sie: „Schwierig finde ich Menschen, die gar nicht wahrnehmen, dass sie ärgerlich sind oder das vielleicht sogar umbenennen und sagen: „Ja, ich bin jetzt ungeheuer traurig“, so Kast. „Aber eigentlich sind sie ärgerlich. Die können den Ärger nicht nutzen. Denn der Ärger sagt mir ja, da geht mir einer über die Grenze, da beleidigt mich jemand in meinem Selbstwertgefühl, in meiner Selbstidentität. Ich muss das anmahnen.“

Wut hilft, sich die eigenen Bedürfnisse einzugestehen. Wut hat immer etwas mit Selbstwert zu tun. Verena Kast wird ihre Wut los, in dem sie laufen geht. „Weil ich einfach finde, beim Laufen kommt man wieder zu sich, man ist ja nicht mehr bei sich, wenn man so wütend ist. Und beim Laufen kommt man irgendwie wieder in Kontakt mit sich selber und wird dann sehr klar darüber, was muss ich jetzt tun.“

Was auch immer es ist, dass Sie tun müssen, tun Sie es, damit es Ihnen gut geht.

Ihr Pfr. Michael Meyer zu Hörste



Geh doch mal raus...

zugegeben in Zeiten von Corona mit Ausgangsbeschränkungen und diversen Regelungen vielleicht nicht das Einfachste. :-).

Aber spazieren gehen im Neustadter Kessel, auf den Muppberg zu wandern und die Aussicht zu genießen oder einfach nur mal den Kopf im Familienwald frei zu bekommen, das ist auch bei der aktuellen Lage gut möglich.



Im Juli 2019 haben Schüler und Schülerinnen des Arnoldgymnasiums die kleine Insektenkirche vor der Friedenskirche in Wildenheid erbaut, bepflanzt und liebevoll eingerichtet.

Alles begann als Projekt für die letzte Schulwoche und die 12 Jugendlichen gingen mit Feuereifer ans Werk. Und jetzt steht die kleine Insektenkirche schon fast drei Jahre, neben unserer Friedenskirche.

Vielleicht mag der eine oder andere bei seinem Rundgang durch die Natur der kleinen Kirche einen Besuch abstatten, verwelkte Blätter abzupfen oder Dämmmaterial für die Insekten auffüllen.

Aber Vorsicht, der ein oder andere Besucher wohnt bereits darin. :-)



Außerdem kann der Titel ja auch bedeuten, mal aus sich herauszukommen und vielleicht mal etwas Anderes auszuprobieren oder sich an etwas Neues zu wagen.

Auch da hat die Kirchengemeinde Eignes zu bieten. :-) Die Gruppen und Kreise, der Kirchenchor, die geselligen Nachmittage, selbst der Gottesdienstbesuch kann dazu beitragen.

Auf ein neues Jahr, mit vielen schönen Momenten zum Kraft auftanken und Mut schöpfen.

N. Knobloch

Ein-Blick auf Umweltschutzpapier

Er glänzt nicht mehr so wie früher, der Ein-Blick, denn wir haben mit dieser Ausgabe umgestellt auf Recyclingpapier vom blauen Engel.

Wussten Sie, dass man die Holzfasern, aus denen Papier gemacht wird, bis zu 25 mal recyceln kann? (Natürlich nicht, wenn man sie bei ihrem ersten Einsatz schon als Toilettenpapier benutzt). Wir möchten der Abholzung von Regenwald für unser Papier entgegenwirken, deshalb verwenden wir für den Gemeindebrief und im Pfarramt jetzt Recyclingpapier. Preis und Qualität sind fast so gut wie bei nicht recyceltem Papier und man spart jede Menge Ressourcen ein.



Foto:pixabay



Die Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz hat sich zudem entschlossen, eine Zertifizierung mit dem „grünen Gockel“ zu beantragen. Das bedeutet, dass wir die eigenen Umweltauswirkungen erfassen und positiv verändern: „...systematisch, nachvollziehbar und kontinuierlich umweltschonend handeln“. Dabei geht es zum Beispiel ums Heizen: Was für eine Heizung bauen wir bei der Sanierung der Friedenskirche ein? Weitere Themen werden Müllvermeidung sein, ökologische Materialien beim Bau, nachhaltiger Konsum und wie im Kirchgarten die Artenvielfalt gefördert werden kann. Wie sich das im Einzelnen auswirken wird, werden wir erleben. Sie dürfen mit uns gespannt sein!

Pfrin Lisa Meyer zu Hörste



Foto: pixabay.com

Organist*in gesucht

Wir sind sehr froh und danken allen Organist*innen, die unsere Gottesdienste in Wildenheid und Meilschnitz musikalisch gestalten. Gerne möchten wir jemanden einstellen, der oder die regelmäßig unseren Gemeindegesang begleitet und Musik macht. Kennen Sie so jemanden? Dann bitten Sie ihn oder sie, sich gleich im Pfarramt Wildenheid zu melden (Tel. 5639). Die singfreudige Gottesdienstgemeinde dankt es Ihnen!

Pfrin Meyer zu Hörste

Kirchenmusik an St. Georg

Kinderchor

Mittwoch 16.30 Uhr bis 17.15 Uhr

Jugendchor

Montag um 19 Uhr

Posaunenchor

Dienstag von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Kantorei

Montag von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr

Orgelunterricht nach Vereinbarung

Die Proben finden jeweils im Gemeindehaus Schulstr. statt. Alle Gruppen freuen sich über Verstärkung. Kommen Sie einfach vorbei.

Kantor Markus Heunisch

Ich aber will von deiner Macht singen
und des Morgens rühmen deine Güte;
denn du bist mir Schutz
und Zuflucht in meiner Not.

Psalm 59,17

Kinderchor in Wildenheid: Pausiert aufgrund der aktuellen Lage

Wir treffen uns immer dienstags
(außer in den Schulferien) von
17.30-18.15 Uhr im Gemeindehaus
neben der Kirche (Friedensstr. 14, Wil-
denheid).

Wir freuen uns auf Dich.

Chor in Wildenheid

Wir singen voller Freude immer diens-
tags von 18.15 -19.30 Uhr im Gemein-
dehaus neben der Friedenskirche.
Keine Anmeldung notwendig.

Foto: pixabay.com



Datum	St. Georg	KGH Moos	Friedenskirche
06.02.2022 4. So v. d. Passionszeit	10.00 Uhr Blechtschmidt 	----	09.30 Uhr 
10.02.2022 Donnerstag	----	----	19.30 Uhr Friedensandacht
13.02.2022 Septuagesimae	----	09.00 Uhr Erbrich 	18.00 Uhr
20.02.2022 Sexagesimae	10.00 Uhr Meyer zu Hörste		09.30 Uhr
27.02.2022 Estomihi	----	09.00 Uhr Blechtschmidt	18.00 Uhr

Lieber Himmlischer Vater, allmächtiger Gott, es dauert so lange bis die Verletzungen verheilt sind, die Hass in unser Leben schlägt. Wir tragen sie nicht nur in die Nacht hinein, wir nehmen diese Dunkelheit auch mit in den Tag. Ich bitte dich, schicke uns immer und immer wieder die wärmenden Strahlen deiner Lebenssonne. Lass nicht zu, dass Nächstenliebe verkümmert und Verständigung materiellen Interessen geopfert wird. Hilf mir zu unterscheiden, wo Zorn nach vorne prescht und wann Hass Zukunft zerstört. Amen Carmen Jäger

Und ihr werdet mich anrufen und hingehen und mich bitten, und ich will euch erhören. Jeremia 29,12



Datum	St. Georg	KGH Moos	Friedenskirche
04.03.2022 Freitag	19.00 Uhr Weltgebetstag		Weltgebetstag Haarbrücken
06.03.2022 Invokavit	10.00 Uhr  Greiner-Schunk	----	09.30 Uhr 
13.03.2022 Reminiszenz	----	09.00 Uhr Erbrich	18.00 Uhr
20.03.2022 Okuli	10.00 Uhr Meyer zu Hörste	----	09.30 Uhr 
24.03.2022 Donnerstag	----	----	19.30 Uhr Passionsandacht
27.03.2022 Lätare		09.00 Uhr Blechtschmidt	19.30 Uhr
31.03.2022 Donnerstag			19.30 Uhr
03.04.2022	10.00 Uhr Erbrich mit Vor- stellung der Konfis		10.00 Uhr Vorstellung der Konfis

Die Gottesdienste finden nach den jeweils geltenden Hygienevorschriften statt. Kurzfristige Änderungen sind aufgrund der schwierigen Corona-Situation wahrscheinlich. Bitte beachten Sie die Veröffentlichungen auf unseren Websites und Aushängen.



= Abendmahl



= Kirchenkaffee



Aus dem Leben gerufen

Neustadt

Helmut Schäfer (85)
Ralf Lützelberger (54)
Hans-Joachim Nothhaft (89)
Dieter Christ (74)
Christa Woineck (87)
Ilse Schulz (90)
Ramona Richter (46)
Dieter Tischer (83)
Rolf Schubert (87)
Otto Förster (89)
Norbert Schneier (68)
Erika Goßler (78)
Armin Vieweg (97)
Ursula Tischer (83)
Roswitha Full (76)
Stefan Lehmann (61)
Hildegard Boller (92)
Herbert Spanner (89)
Elfriede Sonnleitner (91)
Manfred Baer (89)
Petra Florschütz (61)
Margot Weller (89)
Elfriede Bräutigam (95)

Wildenheid-Meilschnitz

Andreas Fischer (57)
Werner Rebhan (92)
Brigitte Schimatschek (84)
Anneliese Holland (81)

Getauft wurden

Neustadt:

Mathilda Rauscher
Lou Eibel
Lou Triebel
Oskar Desnenko
Benedikt Bauer
Paulina Dober
Sandro Zerres
Jack Friedrich



**Ein herzliches Willkommen in unserer Kirchengemeinde.
„Siehe ich bin mit Dir und will Dich behüten, wohin Du auch ziehst“
Moses 28,15a**



Getraut wurden in Neustadt

Margarete geb. Schlautmann und Uwe Stammberger



Geselliger Nachmittag Neustadt

(Änderungen vorbehalten.)

Kontakt Erika Türcke Tel: 09568/5252



Foto: pixabay

Seit nunmehr 50 Jahren besteht der Gesellige Nachmittag. In dieser Zeit wurde das Gemeindehaus Montag für Montag von Seniorinnen und Senioren besucht. Nur in den letzten zwei Jahren war das nicht mehr so der Fall, da durch die Pandemie viele Veranstaltungen abgesagt oder nur im kleinen Kreis abgehalten werden konnten. Wir geben aber nicht auf und versuchen auch in dem kommenden Jahr 2022 uns montags zu treffen. Wie immer, 14 bis 16 Uhr. Wir laden Sie dazu herzlich ein.

Für Februar und März sind dies folgende Termine.



- Montag, 07.02. Was ist im letzten Jahr alles ausgefallen? Geburtstagsfeier
- Montag, 14.02. Bilder aus England, Wales und Nordirland, aus diesen Ländern kommt der Weltgebetstag 2022 mit dem Zukunftsplan: Hoffnung
- Montag, 21.02. Vorstellung der Länder England, Wales und Nordirland mit Texten und Liedern
- Montag, 28.02. Rosenmontag - Trotz allem feiern wir lustig!
- Freitag, 04.03. Gottesdienst zum Weltgebetstag um 19 Uhr in St. Georg
- Montag, 07.03. Auf den Spuren einer Heiligen mit Heimatpflegerin Isolde Kalter
- Montag, 14.03. Frühlingsanfang ist am Sonntag - Gedichte und Lieder zum Frühling
- Montag, 21.03. Die Frühjahrsmüdigkeit schütteln wir mit leichten Bewegungen ab.
- Montag, 28.03. Rätsel-Nachmittag

Folgende Busfahren sind geplant:

17. Februar Schloss Banz 17. März Ritterkapelle in Haßfurt

Wildenheid

Kontakt Gertraude Heinlein Tel: 09568/7943

Jeden 2. Dienstag im Monat von 14.30 -16.30 Uhr treffen wir uns im Gemeindehaus neben der Friedenskirche Wildenheid mit ca. 20 Damen. Auch Männer sind herzlich willkommen. Meistens hören wir einen interessanten Vortrag, z.B. Reiseberichte, Gesundheitsvorsorge, geistliche Themen oder musikalische Darbietungen und trinken gemeinsam Kaffee. Unser Vorbereitungsteam schmückt immer die Tische thematisch passend und sorgt für Speis und Trank.

Nächster Termin:

Dienstag, 08.03.2022

Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.
Matthäus 18,20

Aufgrund Corona pausieren die meisten Gruppen und Kreise. Wir geben bekannt,
wann es wieder losgeht.

Gymnastik für Senioren

Kontakt: Claudia Friedel

Telefon: 09568-86447

Ort: Gemeindehaus Schillerstraße

NEC - Neugierige Erwachsene Christ-

Kontakt: Erika Türcke

Telefon: 09568-5252

Ort: Gemeindehaus Schulstraße

OFT - Offener Frauen Treff

Kontakt: Ute Bach

Telefon: 0176-83457311

Ort: Gemeindehaus Schulstraße

Geburtstagsfeierkreis

Kontakt: Heide Wendinger

Telefon: 09568-3001520

Ort: Gemeindehaus Schillerstraße

Treff 60

Kontakt : Ute Bach

Telefon: 0176-83457311

Ort: Gemeindehaus Schulstraße

8.00 Uhr Runde

Kontakt: Heide Wendinger

Telefon: 09568-3001520

Ort: Gemeindehaus Schillerstraße

Mutter-Kind-Gruppe

Kontakt: Constanze Röblitz

Telefon: 0179-9337209

Besuchsdienst Wildenheid

Kontakt: Lisa Meyer zu Hörste

Termin: 28.4.22 um 17 Uhr

Ort: Gemeindehaus Wildenheid

Frauengruppe

Kontakt: Isa Härtel + Petra Fischer

Telefon: 09568-1736

Ort: Gemeindehaus am Moos

Gemeindebriefausträger*innen

Kontakt: Ihr Pfarramt

Ort: Neustadt und Wildenheid

Wir sind froh, dass es Euch gibt und
freuen uns über Verstärkung.



Foto:pixabay

Lieber Himmlischer Vater, allmächtiger Gott,
Gebete ziehen sich wie ein roter Faden durch die Bibel. Im Alten Testament sind
die Psalmen lebendige Zeugnisse der Gespräche mit Gott. Fragen, Bitten, Zweifel
und Jubel zeigen die Bandbreite auf, in der sich Menschen an Gott wenden. Im
Neuen Testament lehrt Jesus uns sein Gebet. Für mich gehören Psalmen und
das Vaterunser zur Wegzehrung für mein Leben. Danke, lieber Gott, dass mich
Menschen gelehrt haben zu beten. Amen Carmen Jäger



Zürnt ihr,
so sündigt nicht;
lasst die Sonne
nicht über
eurem Zorn
untergehen.

Epheser 4,26

VERSÖHNUNG IST IMMER MÖGLICH

In der christlichen Erziehung spielen Sanftmut, Vergebung und Friedfertigkeit eine große Rolle. Wie oft bin ich zur Sanftmut ermahnt worden. Ich wollte aber auch mal wütend sein.

Welch ein Glück, ich hatte eine durchaus weltoffene Mutter und einen Vater, der sehr wohl zornig sein konnte, aber ein durch und durch liebendes Herz hatte. „Lass die Sonne nicht über deinem Zorn untergehen“ wurde bei uns praktiziert. Unversöhnt oder weinend wurde ich nie in die Nacht verabschiedet. Im Abendgebet wurden auch die Probleme des Tages ausgesprochen und die Bitte um Versöhnung formuliert.

Zornig sein, damit kann man umgehen, da gibt es eine Lösung, eine Versöhnung, einen weiterführenden Weg. Zorn unterscheidet sich

grundlegend vom Hass. Hasserfüllt geschrieene Worte haben keine Argumente, sie schreien nur. Da geht die Sonne oft unter, bevor zugehört wird.

Wir haben die Bilder vor Augen, in denen blindwütiger Hass sich entlädt gegen Schwarze, gegen Frauen, gegen Andersdenkende, gegen Personen, die politische Verantwortung übernommen haben. Da zeigt sich die Fratze des Hasses, und Hass tötet.

Wir suchen nach einer neuen Streitkultur. Hoffentlich finden wir dabei den Unterschied zwischen zornig vorgetragenen Argumenten und hasserfüllten Parolen. Über dem Hass geht nicht nur die Sonne unter, sondern auch die Menschlichkeit, die Gottesnähe.

CARMEN JÄGER

„frei“ - unter diesem Motto stehen im Jahr 2022 die Ökumenischen Alltagsexerzitien.

In der Passionszeit laden wir Sie ein, sich ganz bewusst in den Glauben einzüben. Sie bekommen neue Sichtweisen geschenkt, wie diese: Wo entdecke ich Gott in meinem Leben? Wo und wie nehme ich ihn wahr.

Sie üben sich in Stille, Gebet und Betrachtung des Evangeliums ein. Die Impulse hierfür finden Sie in einem „Exerzitienbuch“, das Sie durch diese Zeit hindurch begleitet.

Die Ökumenischen Alltagsexerzitien finden ab dem 7. März 2022 jeweils montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr im „Haus der Begegnung“ in Haarbrücken statt (Kriegersäcker 22, 96465 Neustadt b. Coburg).

Die Alltagsexerzitien werden geleitet von

Pfarrerin Nadine Schneider

(09568 – 66 69; nadine.schneider@elkb.de)

Pastorale Mitarbeiterin Martina Braun

(0172 – 86 05 477; martinabraun14@gmail.com)

Pfarrerin Friederike Lakemann



ökumenische Alltagsexerzitien

Termine:

7. März 2022:

Eröffnungs-Gottesdienst und 1. Treffen „frei – mit Sehnsucht und Mut“

14. März 2022:

2. Treffen „frei – Schritte in die Freiheit“

21. März 2022:

3. Treffen „frei? – wirklich?“

28. März 2022:

4. Treffen „frei... - den Weg mit Jesus zu gehen“

4. April 2022:

5. Treffen „frei! – Zusage und Zumutung“

11. April 2022:

Abschluss-Gottesdienst

Die Exerzitienbücher sind zum Preis von 6,00 € pro Heft ab dem 07. März 2022 erhältlich.

Wir bitten Sie darum, dass Sie sich bei uns anmelden, wenn Sie an den Ökumenischen Alltagsexerzitien teilnehmen möchten.

Da wir im Moment noch nicht absehen können, wie sich die Corona-Lage entwickelt, kann es möglich sein, dass die „Ökumenischen Alltagsexerzitien“ digital stattfinden könnten. Doch wir hoffen und wünschen uns, dass wir sie vor Ort mit Ihnen gemeinsam gestalten können.



Pfarrerin Nadine Schneider



Zukunftsplan: Hoffnung

Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland
Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft.

Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang!

Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.

Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Aber mit den drei Schicksalen von Lina, Nathalie und Emily kommen auch Themen wie Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Die Frauen sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung.





Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km² der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik.

Die Waliser*innen sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt.

Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag.

Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hundertausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

In **Neustadt** bei Coburg findet der Gottesdienst zum Weltgebetstag in der St. Georgskirche am 04.03.2022 um 19.00 Uhr statt.

In der Kirchengemeinde **Wildenheid-Meilschnitz** findet der Weltgebetstag im jährlichen Wechsel mit Haarbrücken statt. Dieses Jahr lädt die Kirchengemeinde Haarbrücken am 04.03.2022 um 19 Uhr ins Haus der Begegnung ein.

Die Teams des Weltgebetstages freuen sich auf Ihr Kommen. Bitte beachten Sie die kurzfristigen Veröffentlichungen zu den genauen Voraussetzungen für die Gottesdienste. Vielen Dank.

Pfr. Meyer zu Hörste/N. Knobloch



Ein gemeinsames Ziel, ob musikalisch, im Sport, auf einer Wandertour oder in der Familie, fordert heraus. Und es zwingt die Beteiligten dabei, ihre persönlichen Gaben, ihre Stärken im Sinne aller einzubringen. „Üben“ ist ein Element der Lebenskunst. Und nun hat „7 Wochen Ohne“ ausgerechnet diese Formel zum Motto 2022 gemacht. Warum denn?

Die von Corona erzwungenen Veränderungen in unserem alltäglichen Leben sind tief und weitreichend. Durch das Üben von Distanz sowie im Versuch, dennoch mit den Nächsten Gemeinschaft zu erleben, haben wir den Stillstand der Selbstverständlichkeit überwunden.

Fast alle ehrenamtlich gegründeten und getragenen Organisationen haben ihre Basis im Üben. Das gilt für eine Kirchengemeinde ebenso wie

für eine Freiwillige Feuerwehr oder einen Tennisclub. Von Mitmenschen deren Wissen theoretisch, in Vorträgen und Lehrbüchern zu hören, ist nicht falsch. Wirksamkeit erhalten neue Erkenntnisse jedoch nur im Training, im Anwenden und Üben, also im Handeln. Der Ausgangspunkt für die Fastenzeit sind die 40 Tage Jesu in der Wüste. Er wollte ungestört und losgelöst von alltäglichen Gewohnheiten über seinen Weg zum himmlischen Vater nachdenken und schließlich entscheiden. Historisch bedeutet der Begriff „Fasten“ „sich entscheiden, abschließen, schließen“ wie er im englischen Begriff „Fasten your seatbelts“ noch heutzutage verwendet wird. Wir folgen Jesus Christus, wenn wir in den sieben Wochen Fastenzeit üben, ohne Stillstand seinem Weg der Liebe zu folgen.

Arnd Brummer, Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“

Passionsblume

Eine Pflanze trägt die Attribute des Leidens Christi

Köstlich, exotisch, erfrischend – einfach delikat. Wer eine Packung oder eine Flasche des säuerlich-süßen, orangefarbenen Saftes oder Nektars aus dem Supermarkregal greift, möchte genießen: sich am Frühstückstisch oder zu einer besonderen Mahlzeit etwas Gutes tun. Wer Geschmack pur liebt, geht noch einen Schritt weiter und kauft im Feinkostgeschäft die ganze Frucht: gelbgrüne bis rote oder blauschwarze Beeren, deren geleeartige, saftreiche Samen genüsslich auszulöffeln sind. Bekanntgeworden ist die tropische Leckerei gemeinhin unter dem Namen Maracuja. Weniger bekannt ist der Zusammenhang mit der Pflanze „Passiflora“ (Passionsblume), einer Gattung der Passionsblumengewächse mit rund 370 Arten. Nicht nur die schmackhaften Erträge mögen der Grund gewesen sein, weshalb der Strauch im 17. Jahrhundert aus Südamerika in die Alte Welt eingeführt wurde. Es sind vor allem die auffallend ausgebildeten Blütenteile, die diese hübsche Klet-

terpflanze zu etwas Besonderem machen. Denn Pflanzenliebhaber und gläubige Menschen sind gleichermaßen erstaunt, wenn sich die schnell vergänglichen Blüten öffnen und ihr Geheimnis offenbaren: ihre verblüffende Ähnlichkeit mit den Attributen des Leidens Christi.

Ein rot gesprenkelter Strahlenkranz bildet die Dornenkrone, drei Narben erinnern an die Nägel, der gestielte Fruchtknoten gleicht einem Kelch,

Ranken stellen die Geißeln dar, fünf Staubblätter bilden die Wunden, dreilappige Blätter ähneln der Lanze.

Die Verbindung pflanzlicher Merkmale und menschlicher Glaubenserfahrung weist auf das Bild von der Passion hin. Sie führte zur Namensgebung, zum Hinweis auf den Weg, den Jesus von der Gefangennahme bis zur Kreuzigung gegangen ist.

STEFAN LOTZ

Einstellung unserer Kleidersammlungen

Liebe Verantwortliche in den Dekanaten und Kirchengemeinden, bereits seit Jahren begleiten Sie und Ihre Kirchengemeinden unsere diakonische Arbeit treu und ermöglichen durch die bei Ihnen durchgeführten Kleidersammlungen zahlreiche Hilfsprojekte. Dafür bedanken wir uns herzlich bei Ihnen.

Für viele von Ihnen sind wir die traditionelle Spangenberg-Sammlung. Seit nunmehr fast 10 Jahren haben wir uns als Deutsche Kleiderstiftung neu positioniert mit dem Ziel, die Werte und den diakonischen Auftrag des Spangenberg-Sozial-Werkes bekannter zu machen und in eine gute Zukunft zu führen. Dankbar können wir heute berichten, dass dies gelungen ist.



Dabei haben wir uns stets mit der sich wandelnden gesellschaftlichen Kultur und dem Verhältnis des Wertes von Bekleidung sowie dem damit verbundenen stetig wachsenden Ressourcenverbrauch beschäftigt. Aktuelle Themen wie die Bewertung von CO₂-Belastungen und der enorme Verbrauch von Plastiksäcken bei der traditionellen Kleidersammlung sorgen uns ebenso wie die über der Norm liegende, körperliche Arbeitsbelastung unserer Mitarbeiter bei der Sammlung und den sich anschließenden Transporten. Gute gesetzliche Rahmenbedingungen zur Arbeitszeit sowie zu Lenk- und Ruhezeiten von LKW-Fahrern müssen heute ebenso berücksichtigt werden. Beschleunigt durch die Coronapandemie haben wir nun deshalb beschlossen, unsere kirchlichen Sammlungen nur noch im näheren Umfeld von Helmstedt und Berlin durchzuführen.

Unser Staat wird in den nächsten Jahren weitere neue Verordnungen zum Umgang mit gebrauchter Kleidung erlassen. Der Green-Deal der Europäischen Union wird die Gesetzgeber der Länder in die Verantwortung nehmen, verantwortungsvoller mit unseren Rohstoffen umzugehen. Wir begrüßen diese Entwicklung.



Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden haben wir immer sehr geschätzt und sind dankbar für das Engagement der vielen Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen. Besonders bedanken möchten wir uns bei den zahlreichen privaten Sammelstellen, ohne die eine Sammlung oftmals nicht zustande gekommen wäre. Bitte richten Sie dort unsere herzlichen Grüße aus!

Herzliche Grüße und Segenswünsche,
Ihr Team der Deutschen Kleiderstiftung
Spangenberg
Deutsche Kleiderstiftung
Stifter: Spangenberg-Sozial-Werke.V.
Mitglied im Diakonischen Werk

Wir werden aber weiterhin unsere Hilfsgüterlieferung im vollen Umfang durchführen. Dafür benötigen wir stets gute Bekleidung „für Wärme und Würde“, wie in unserem Leitwort formuliert. Wir wollen mit daran arbeiten, dass die Verbraucherinnen zukünftig eigenverantwortlich zwischen einer Kleiderspende und einer Kleiderentsorgung unterscheiden. In die Spende gehören nur die würdevollen, noch im Wert sehr gut erhaltenen Textilien. Dafür stellt die Deutsche Kleiderstiftung die versandkostenfreie Paketspende zur Verfügung. Wir nutzen dabei vorhandene und optimierte Logistikstrukturen, verzichten auf Plastik als Verpackung und bekommen sehr viele gut erhaltene Spenden. Einen Versandaufkleber zum Herunterladen oder einen QR-Code zum druckerfreien Versand finden Sie auf www.kleiderstiftung.de. Gerne können Sie sich bei uns melden, wenn Sie die Paketspende unterstützen möchten.



Bilder: www.kleiderstiftung.de

Partnerschaftsgottesdienst am 5. Dezember 2021

Unseren Partnerschaftsgottesdienst feierten wir heuer bereits am 2. Advent, diesmal in Haarbrücken. Obwohl nur mit wenigen Sängern ausgestattet, brachte uns der Neno Chor durch die Lieder und Musik Afrika wieder einmal ein Stück näher.

In Pfarrer Horst Seegers berührender Predigt wurden wir auch über die aktuelle Coronalage in Tansania informiert. Leider konnten wir dieses Jahr nichts aus Rujewa berichten. Obwohl wir seit geraumer Zeit sehr wenig hören, wollen wir nicht aufgeben und uns einander verbunden bleiben.

Die Partnerschaft von Christen aus unterschiedlichen Erdteilen lebt von der Begegnung und dem gegenseitigen Verständnis.



Bild: Gabi Stein-Abeltshauser



Bild: Gabi Stein-Abeltshauser

Sie wächst durch gemeinsames Feiern, durch Hören auf die gute Botschaft Jesu und durch das Gebet. Und sie birgt die große Chance über den Tellerrand hinauszuschauen, voneinander zu lernen, sich gegenseitig im Glauben zu stärken und zu wachsen.

Leider mussten wir uns im Gottesdienst auch von unserem ehemaligen Partnerkreismitglied und Haarbrücker Kirchenvorsteher Günter Pechtold verabschieden.

Er begleitete unsere Partnerschaft von Anfang an für lange Zeit und bereicherte sie durch seine Kreativität und Herzenswärme.

Gabi Stein- Abeltshauser

Waldweihnacht

Bei kaltem, aber sonnigen Wetter machten sich unsere Kinder auf den Weg in den Wald, um kurz vor Weihnachten auch den Tieren leckeres Futter zu bringen.

Aus Heu und Moos entstanden im Wald kleine Futterstellen, in denen die mitgebrachten Äpfel, Möhren und das Vogelfutter für die Tiere bereitgelegt wurden. Ein kleines Bäumchen wurde mit Kerzen geschmückt und im Glanz der angezündeten Kerzen schöne Weihnachtslieder gesungen.

Mit kalten Nasen, aber voller Freude, ging es dann wieder zurück in den Kindergarten.



Bild: Kindergarten Farbenfroh

Bild: Kindergarten Farbenfroh



Dankeschön an unsere Eltern

Auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Eltern bedanken, die uns im letzten Jahr tatkräftig bei verschiedenen Aktionen unterstützt haben.

Im Sommer wurde in einer Gartenaktion der Außenspielbereich der Krippe erneuert und mit guten Ideen attraktiver gestaltet. Für das Frühjahr sind bereits weitere Aktionen geplant, um z.B. einen Sandkasten für die Krippenkinder anzulegen.

Im Innenbereich wurden die Einbauten in den Regelgruppen abgebaut und die Wände frisch gestrichen. Bei all diesen Aktionen hatten wir zuverlässige Unterstützung vonseiten der Eltern und auch Kinder, ohne die es nicht so schnell hätte umgesetzt werden können. Deshalb nochmal ein herzliches Dankeschön an alle Helfer.

Eine gute Zeit wünscht das Team der Ev. Integrationskita Farbenfroh

Die Kinder des Kinderrates
haben sich Gedanken zum Thema
Frühling gemacht und
gemeinsam
dazu Gedichte erarbeitet:



Winter
Schnee schmilzt
Knospen platzen auf
es wird wieder wärmer
Frühling

Raupe
kriech, kriech
schmatz, schmatz, schmatz
schlaf, schlaf, schlaf, schlaf
Schmetterling

Schmetterling
bunte Farben
sind sehr schnell
fliegen in der Luft
wunderschön

Getränke
verschiedene Säfte
durstig vom Spielen
ein Becher mit Strohalm
Erfrischung

Eis
Sonne kommt
es wird wärmer
das Wasser sammelt sich
Pool

Grillen
Feuer anmachen
viel Kohle nachlegen
Bratwürste auf den Grill
lecker

Schneemann
zwei Augen
Möhre als Nase
Die Sonne kommt raus
Wasser

Eis
Schlittschuh laufen
Waffel oder Becher
im Winter und Frühling
Eis

Geschrieben von:
Lena, Linda, Lina, David, Ela, Maria
und Ben



Hannelore Huhn auf dem Weg zur Krippe

Es weihnachtet sehr bei uns im Kinder-nest. Wie jedes Jahr trällern wir viele neue und alte Weihnachtshits, backen die unterschiedlichsten Plätzchen und hören die Weihnachtsgeschichte bei unserem Adventsweg. Jeden Tag wandern Maria und Josef ein Stück näher an die Krippe heran, so wissen alle, bald ist es soweit und wir feiern ein ganz besonderes Fest. Dieses Jahr hatten wir während der Adventszeit Besuch von einem ganz besonderen Vogel, nämlich unserer Hannelore Huhn.

Diese sitzt ab dem ersten Dezember im Eingangsbereich unserer Einrichtung und wartet darauf, jeden Tag von einer anderen Familie auf eine neue Reise mitgenommen zu werden. Da unsere Hannelore ein sehr wissbegieriges Huhn ist, ist sie schon gespannt, was sie so erleben wird. Und erlebt hat sie die tollsten Dinge, sie durfte beim Plätzchen backen helfen und natürlich auch davon naschen.



Bild: Kinder-nest

Sie fuhr im Einkaufswagen durch den Supermarkt und half beim Einkaufen. Wieder in einer anderen Familie gackerte sie Weihnachtslieder oder durfte Kerzen am Adventskranz anzünden. Das Spielen mit den Kindern und das Herumtollen durften auch nicht fehlen. Sie fand neue Freunde und konnte alle ihre Erlebnisse in ihrem Tagebuch festhalten. Tja so ein Huhn erlebt die spannendsten Abenteuer. Unsere Kinder-nest-Kinder sind schon ganz neugierig auf Hannelores Erlebnisse.

Diese wird sie uns am letzten Tag vor den Weihnachtsferien in einer gemütlichen Runde vorlesen.

Die Kinder und das Team vom Kindergarten Kinder-nest hatten eine schöne Adventszeit und wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Jahr 2022.



Bild: Kinder-nest



Telefonseelsorge:

24 Stunden an 365 Tagen
im Jahr für alle
Per Telefon 0800 / 111 0 111 ,
0800 / 111 0 222 oder 116 123
per Mail und Chat unter
online.telefonseelsorge.de

Diakonie Coburg

Familienberatung

Tel.: 09561 2771 733
Bahnhofsstr. 28
96450 Coburg

Schuldnerberatung

Tel.: 09561 6733433
Mohrenstr. 10
96450 Coburg

Allgemeine Sozialarbeit

Schuldnerberatung
Tel.: 09561 7990500)
Metzgergasse 13
96450 Coburg

Blaukreuz-Zentrum Coburg

Waldsachsener Straße 11
96450 Coburg
Telefon 09561/90538 Fax 09561/513480
suchtberatung.coburg@blaues-kreuz.de

Kontaktdaten Kindergärten:

Kindergarten „Löwenzahn“

Leiterin: Bianka Fischer
Heroldweg 1
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 5838
kiga.loewenzahn.neustadt.co@elkb.de
www.loewenzahn-kita.info



Kindergarten „Farbenfroh“

Leiterin: Silke Kaiser
Hans-Rollwagen-Str. 23a
96465 Neustadt
Telefon: 09568 / 89354
kiga.farbenfroh.neustadt.co@elkb.de
www.farbenfroh-kita.info



Wildenheid:

Kindergarten „Kindernest“

Leiterin: Martina Gundel
Westpreußenstraße 5
96465 Neustadt
Telefon: 09568/6080
kita.kindernest@elkb.de



Foto: pixabay.com

Evang. Luth. Pfarramt Neustadt
 Glockenberg 7
 96465 Neustadt b. Coburg
 Telefon: 09568/5312
 Fax: 09568/921251
 www.stgeorg-nec.de
 pfarramt.neustadt.co@elkb.de

Unsere Öffnungszeiten im Pfarramt Neustadt

Montag 12.00 - 14.00 Uhr
Dienstag 09.00 - 12.00 Uhr
 14.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch 14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 14.00 - 18.00 Uhr
Freitag 09.00 - 11.00 Uhr

Im Pfarramt Neustadt begrüßen Sie:



Angela
Steiner

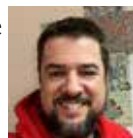


Stephanie
Weiz-Bauer



Natascha
Endruweit

Pfarrer: Michael Meyer zu Hörste
 Telefon: 09568/8901876
 Mobil: 0170/6163221
 Schwerpunkt: Geschäftsführung



Pfarrer Joachim Erbrich
 Telefon 09568/5049
 Schwerpunkt: Konfiarbeit



Pfarrer Jürgen Blechschmidt
 Mobil: 0160/3095401
 Schwerpunkt: Kindergärten und
 Seniorenarbeit



Kirchenmusik
 Kantor Markus Heunisch
 Telefon: 09568 / 87746
 markus.heunisch@necnet.de



Spendenkonto:
 Sparkasse Coburg-Lichtenfels,
 IBAN: DE98 7835 0000 0000 383588

Kirchgeldkonto:
 Ev.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Coburg
 VR Bank Coburg,
 IBAN: DE77 7836 0000 0903 9956 58

**Evang. Luth. Pfarramt
 Wildenheid/Meilschnitz**
 Friedensstraße 14
 96465 Neustadt b. Coburg
 Telefon: 09568 / 5639
 Fax: 09568 / 8966377
 www.kirche-wildenheid-meilschnitz.de
 pfarramt.wildenheid@elkb.de

Pfarrerin Lisa Meyer zu Hörste
 Mobil: 0160/95964289
 Zuständig für Wildenheid-
 Meilschnitz



Im Pfarramt Wildenheid
 begrüßt Sie:
 Manuela Kotschenreuther



Unsere Öffnungszeiten im Pfarramt Wildenheid-Meilschnitz

Dienstag 14.20 - 19.00 Uhr
Donnerstag 07.30 - 11.00 Uhr

**Spenden- und Gemeindekonto für die
 Kirchengemeinde Wildenheid-Meilschnitz:**
 VR Bank Coburg eG - IBAN: DE13 7836 0000 0000 401943



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wasser ist Leben

Mose zieht mit den Israeliten durch die trockene Wüste. Sie zweifeln an Gott. Mose

macht sich Sorgen. Sie dürfen nicht verdursten! Er betet zu Gott: „Herr, was kann ich tun?“ Gott sagt: „Schlage mit deinem Stab an diesen Felsen.“ Mose befolgt Gottes Rat: Plötzlich sprudelt frisches Wasser aus dem Stein! Mose und die Israeliten sind überglücklich. Sie freuen sich über das Wasser und die Liebe Gottes.

2. Buch Mose 15, 22-27 und 17, 1-7



Freude auf dem Fensterbrett

Setze einige Narzissenzwiebeln mit der Spitze nach oben in eine mit Steinen gefüllte Schale. Fülle die Schale bis zur Unterseite der Zwiebeln mit Wasser. Stell die Schale für zwei Wochen an einen kühlen und dunklen Ort. Wenn sich zarte weiße Wurzeln bilden, stell die Schale auf ein sonniges Fensterbrett. Bald erlebst du dein blühendes Wunder!



Was ist flüssiger als Wasser?
Die Hausaufgaben, die sind überflüssiger

M	I	T	B	O	C	E	T	E	R
S	C	H	O	K	O	L	A	D	E
K	I	L	N	U	L	I	N	Z	I
H	E	A	B	C	A	M	A	U	S
S	O	D	O	H	R	O	G	C	O
C	L	F	N	E	L	S	I	K	E
H	F	E	R	N	S	E	H	E	N
I	P	U	D	D	I	N	G	R	I

Rätsel: Finde die zehn Dinge, auf die du in der Fastenzeit verzichten kannst.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de

Auflösung: wasgerecht: Schokolade, Fernsehen, Pudding, senkrechts: Bonbon, Kuchen, Cola, Zucker, Eis, Limo, Reis

